



Kurz & Knapp

Bürgersprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Friedrich Decker findet am Dienstag, 11. April, 14.30 - 16 Uhr, im Rathaus statt. Bürgerinnen und Bürger haben dann die Möglichkeit, dem Oberbürgermeister direkt ihre Sorgen, Probleme und Anregungen vorzutragen. Zur besseren Vorbereitung und Vermeidung von Wartezeiten sollte vorher mündlich oder telefonisch mit dem Sekretariat des Oberbürgermeisters, Rathaus Zimmer 107, Tel. (06821) 202201, ein Termin vereinbart werden.

Müllabfuhr

Am Freitag, 14. April 2006 (Karfreitag), fällt die Biomüllabfuhr aus. Sie wird komplett auf Donnerstag, 13. April 2006, vorverlegt. Dies gilt auch für die Hausmüllabfuhr der Großraumbehälter (770 l, 1,1 cbm, 3 cbm und 5 cbm). Die Bürger werden gebeten, die Müllgefäße ab 6 Uhr zur Abfuhr bereitzustellen.

Neue Beleuchtung

In Wiebelskirchen wurde im oberen Bereich der Bexbacher Straße damit begonnen, in der Höhe von Einmündung Kastanienweg bis zum Ortsausgang das bestehende Lichtband abzuhängen. Wie im unteren Bereich der Straße wird die dortige Beleuchtung mittels Straßenlampen gestaltet. Die Maßnahme wird voraussichtlich bis Ende April andauern.

Sozialberatung

Jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr bietet die Mittendrin-sozial gGmbH im „Treffpunkt Schaumbergring“, Schaumbergring 29, 66538 Neunkirchen, Beratungen rund um die Themen Kinder, Familie, Arbeitslosigkeit und Geld an. Auch außerhalb der Sprechstunde können Beratungstermine vereinbart werden. Nähere Infos unter (06821) 86373.

Belohnung ausgesetzt

In die Grundschule Am Stadtpark wurde in der Nacht vom 23. auf 24. März eingebrochen und von dem oder den Tätern großer Sachschaden angerichtet. Zahlreiche Türen, Fenster und Schränke wurden aufgebrochen und zum Teil irreparabel beschädigt. Insgesamt entstand ein Schaden von rund 9.000 Euro. Oberbürgermeister Decker hat eine Belohnung von 1.000 Euro für Hinweise, die zur Verurteilung der Täter, ausgesetzt.

Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Neunkirchen, Falkenstraße, Telefon (06821) 1030, entgegen.

Impressum

Neunkircher STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion:
Hauptamt,
Sachgebiet Presse,
Öffentlichkeitsarbeit und
Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft,

Karikatur:
Claus Zewe

Gestaltung + Satz:
Kreisstadt Neunkirchen
Sachgebiet Grafik, Internet
und e-Government

Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung

Neues Stadtbad kommt

Standort an der Kirkeler Straße festgelegt

Auf dem Weg zu einem neuen Stadtbad sind nun die ersten entscheidenden Weichen gestellt worden. In der Kommission zur Rationalisierung und Modernisierung der Verwaltung haben sich die Vertreter der vier Ratsfraktionen und die Stadtverwaltung gemeinsam auf einen Standort für das neue Bad festgelegt.

Das neue Bad soll auf einem Gelände westlich der Kirkeler Straße errichtet werden, gab Oberbürgermeister Friedrich Decker nun offiziell bekannt.

Nach Abwägung der Kriterien wie Grundstückgröße, Verkehrsanbindung, Parkfläche, Baurecht und Eigentumsituation, blieb letztlich nur dieser Standort im Rennen. Das Gelände befindet sich westlich der Kirkeler Straße, nördlich von Kaufland und wird im Norden durch die Hasentalstraße, im Westen durch den Fußweg von der Hasentalstraße Richtung Kaufland, und im Osten durch die Kirkeler Straße begrenzt.

Hierzu gibt es aus den 80iger Jahren einen Bebauungsplanentwurf, der für den Bereich eine gewerbliche Nutzung vorsieht. Dieser Plan hat jedoch seinerzeit keine Rechtskraft erlangt. Die Stadt hat über den Verkauf mit den Grund-

stückeigentümern dieses rund 12.000 qm großen Geländes bereits Übereinkunft erzielt.

An diesem Standort ist es nun möglich, ein Hallenbad mit Außenbecken zu bauen. Die Aufteilung der Fläche sieht für das Gebäude eine Grundfläche von ca. 2.800 qm, ca. 5.000 qm für die Liegewiese und ca. 3.000 qm für Parkplätze vor. Außerdem sollen an der Kirkeler Straße weitere 100 Parkplätze entstehen. Damit stünde dann mehr Parkraum als am bisherigen Standort zur Verfügung.

„Als nächstes müssen im Mai im Stadtrat die entsprechenden Beschlüsse zur Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes gefasst werden“, erläuterte Decker das weitere Vorgehen. Im Laufe des Jahres soll dann die Konzeption für das eigentliche Bad erarbeitet werden. Zur Entscheidungsfindung wird der Stadtrat existierende Bäder in vergleichbarer Größenordnung besichtigen.

„Wir streben das Ziel an, nach Abklärung der Finanzierung 2007 mit dem Neubau zu beginnen. Wenn alles glatt läuft, wird man dann Anfang 2009 an der Kirkeler Straße baden können. Bis zur Fertigstellung des Bades

wird sich auch die Verkehrssituation rund um den neuen Standort erheblich ändern. Bis dahin werden die Verkehrskreisel am Beerwaldaufstieg und am Autobahnbühnen fertiggestellt sein. Auch für den Kreuzungsbereich Kirkeler Straße/Zweibrücker Straße ist eine Kreisellösung in Planung. Der Landesbetrieb für Straßenwesen LFS überprüft zur Zeit mögliche Lösungen mit einer Verkehrssimulation.

Die Wahl des neuen Standortes beeinflusst auch die Kosten für den Abriss des Hallenbades am Mantes-la-Ville-Platz. „Wir können wesentlich wirtschaftlicher abreißen, da wir nicht in die Tiefe müssen. Dort befinden sich nämlich Fundamente in der Größe eines Einfamilienhauses“, so Decker. „In diesem Jahr werden wir das Bad ausräumen und den Rohbauzustand herstellen. 2007 erfolgt dann der Abbruch.“

Im Rathaus werden zur Zeit Überlegungen zu Finanzierungsmodellen angestellt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass bei einem Neubau mit niedriger Hallenhöhe und modernster Technik im Energie- und Sanitärbereich, das bisherige jährliche Defizit von rund 1 Million Euro bei ca. 130.000 Besuchern halbiert werden kann.



Brachgelände an der Kirkeler Straße: Hier soll das neue Schwimmbad entstehen

„Dass wir Freundinnen werden“

Gymnasium am Steinwald, Schulleiterin: Karin Weiskircher-Hemmer

Es ist ein anrührender Dialog, den Schulleiterin Karin Weiskircher-Hemmer überliefert. Als eine neue Schülerin die „Steinwaldvereinbarung“ unterzeichnete, fragt die Schulleiterin: „Was heißt das nun für Dich?“ - „Dass ich gut mitarbeite, den Unterricht nicht störe!“ entgegen die neue Schülerin. „Da steht aber auch ‚gegenseitig‘. Es ist eine gegenseitige Vereinbarung. Was heißt das?“ will die Pädagogin wissen. Die Kleine überlegt und sagt: „Dass wir beide Freundinnen werden!“

Sie hatte den Kern der „Steinwaldvereinbarung“ getroffen. Hier heißt es unter anderem: „Wir wollen an unserer Schule auf der Grundlage von Rücksichtnahme, gegenseitiger Achtung und Ehrlichkeit miteinander leben.“ Der Geist dieser Schule in einem grünen Eck Neunkirchens, dem Steinwald, wird hier besonders deutlich. Und für den besonderen Geist des Gymnasiums am Steinwald steht Schulleiterin Karin Weiskircher-Hemmer.

Es ist viel Wasser die Biles hinunter geflossen seit Gründung der „Private Familienschule“ 1864 bis zum Gymnasium am Steinwald Neunkirchen (1994) das noch immer an der Straße „Am Mädchenrealgymnasium“ liegt. Die Geschichte der Schule ist wie die Geschichte der Frauenemanzipation. Sie zeigt die Entwicklung von der Töchter- und Lyzeum-, Frauenober- und Höheren Mädchenschule bis hin zum Gymnasium.

Heute nimmt die Schule „im Zeitalter der Computerchips, der Bits und Bytes die Herausforderung ohne Wenn und Aber an“, beschreibt Harald Clohs auf der Webseite der Schule die Ausrichtung der Lehranstalt nach den Erfordernissen unserer Zeit.

„Lehrer, Schüler, Eltern und Förderer verstehen sich als eine große Gemeinschaft“, bemerkt Karin Weiskircher-Hemmer, Jahrgang 1955 und in Illingen geboren. Sie ist seit 1982 im Schuldienst. Tätig war sie 22 Jahre am Saarbrücker

Ludwigsgymnasium, wo sie zwölf Jahre auch als Fachleiterin angehende Pädagogin in evangelischer Religion ausbildete. 2002 kam sie als Schulleiterin ans Neunkircher „Mädchenrealgymnasium“. Die aufgeschlossene Oberstudienraptorin, die das Miteinander von Eltern, Lehrern und Schülern besonders pflegt, ist verwitwet und Mutter von zwei Töchtern.

Sie versichert, dass sich am GaS Lehrer, Eltern und Förderer auf hohem Niveau engagieren. Zum Team gehören auch der stellvertretende Schulleiter Gerd Krämer, Sekretärin Therese Biehl und Hausmeister Helmut Englhart.

Die Bildungswege führen die Schülerinnen und Schüler durch die gymnasialen Studien, mit Französisch als erster Fremdsprache, der Englisch folgt. Nach der siebten Klassenstufe entscheiden sich die Schüler für Latein, Spanisch

oder für Latein, Spanisch und Kunst. Kontakte mit Schülerinnen und Schülern an Schulen in Frankreich, England, den USA werden angeboten, sei es durch Partnerschaften oder die Nutzung von Schullandheimen und Austauschprogrammen. Betriebspraktika gehören ebenso zum Schulprogramm wie unterschiedliche Kurse und besondere Aktivitäten aus der Welt des Lernens. Vielfältig sind Veröffentlichungen über die Veranstaltungen der Schule in der Presse.

930 Schülerinnen und Schüler meldet Schulleiterin Karin Weiskircher-Hemmer im laufenden Schulbetrieb. 57 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten in 26 Klassen und ent-



Karin Weiskircher-Hemmer, Rektorin des GaS

sprechenden Kursen. Die Klassenräume und die Fachräume sind nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtet.

„Der Chemieraum ist ganz neu, und ein neuer Physikraum kommt demnächst“, verrät die Schulleiterin des Gymnasiums am Steinwald im Interview.



Reißenden Absatz fanden die Brezeln zum Stadtgeburtstag

Brezeln zum Stadtgeburtstag

Decker und Fried beschenken Grundschüler zum „Tag der Stadtwerdung“

In der großen Pause waren sie bei den Schülerinnen und Schülern der Barchschule sehr gefragt, Oberbürgermeister Friedrich Decker und Bürgermeister Jürgen Fried. Dass sich wahrhaftig ein richtiger Pulk um die beiden Verwaltungschefs bildete, hatte einen guten Grund. Decker und Fried verteilen an der Barchschule die Brezeln, die die Stadt jedes Jahr an Neunkircher Grundschüler im Rahmen des „Stadtgeburtstages“ spendiert.

Dies ist eine im Saarland einmalige Aktion. Neunkircher beschenkt nämlich jedes Jahr zum ersten April, dem Tag der Verleihung der Stadtrechte, seine Grundschüler.

Diese symbolische Geburtstagsgeschenkübergabe ist verbunden mit Informationen über die Entstehung und Entwicklung Neunkirchens. Mit dieser Aktion soll langfristig die Verbundenheit der

Kindern der Barchschule ihre Stadtgeburtstagsgeschenke übergeben und über das Projekt berichtet. Abgerundet wurde das ganze mit einem Vortrag des Schulchores, der begleitet von Amby Schillo zwei seiner Lieder zum Besten gab.

Die Idee zu dieser Aktion entstand in einer Arbeitsgruppe des Stadtmarketing Neunkircher. Dort beschäftigt man sich mit der Frage, wie die Identität der Neunkircher Bürger zu ihrer Stadt gestärkt werden kann, berichtet Bürgermeister Fried. „Die Stadtbrezel ist eine erste konkrete kleine Aktion, da bekannt ist, dass gerade in den jungen Jahren die Verbundenheit zur Heimat und Region und damit auch zur eigenen Stadt erwächst.“

Gerüstet für den Wettbewerb

Strobel & Bungert jetzt TÜV-zertifiziert

Im Rahmen der regelmäßigen Kontaktpflege mit Neunkircher Unternehmen stand dieser Tage die Firma Strobel & Bungert Automation GdbR auf dem Besuchsprogramm von Oberbürgermeister Friedrich Decker, Liegenschaftsleiter Heinz Süßkind und WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler.

Seit ihrer Gründung 1998 leiten die Geschäftsführer Manfred Strobel und Gerhard Bungert das Unternehmen, seit rund 2 Jahren am neuen Standort in den - wie sie betonen - für sie optimalen Räu-

Das Ökomobil kommt

Schadstoffsammlung

Der Entsorgungverband Saar führt im Kreis Neunkircher die Entsorgung von Problemabfällen aus Haushalten wie folgt durch:

Am Donnerstag, 13. April: Hangard, Ostertalhalle: 11.35 - 12.05 Uhr, Neunkirchen, Eisweiher: 12.15 - 14.00 Uhr, Wiebelskirchen, Festplatz: 14.10 - 14.55 Uhr.

Am Mittwoch, 19. April: Ludwigsthal, Eduard-Didion-Straße: 08.30 - 09.00 Uhr, Furpach, Marktplatz: 09.05 - 09.35 Uhr, Kohlhof, Dorfplatz: 09.40 - 10.10 Uhr.

Bei der Schadstoffsammlung werden nur Schadstoffe aus Privat-

haushalten mitgenommen. Dabei sollte beachtet werden, dass die Problemabfälle soweit wie möglich in den gekennzeichneten Originalbehältern abgeliefert werden. Sind diese nicht mehr vorhanden, sollten die Sonderabfälle in festen Behältnissen am Öko-Mobil abgegeben werden. Nach Möglichkeit sind diese mit einem Hinweis zu beschriften, der Aufschluss über den Inhalt gibt.

Weitere Auskünfte und Informationen erteilt die Abfallberatung der Kreisstadt Neunkircher, Tel. 06821 / 202-228 oder der Entsorgungverband Saar, Untertürkheimer Straße 21, 66117 Saarbrücken, Tel. 0681 / 5000-714.

Ortsrat Wellesweiler

Infos zum Wohnungsbestand

Der Ortsrat für den Stadtteil Wellesweiler tagte am 28. März in der Begegnungsstätte der AWO in Wellesweiler. Haupttagsordnungspunkt war ein Vortrag der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft (GSG).

Elke Wagner und Guido Esseln von der GSG gaben allgemeine Informationen zum Wohnungsbestand der GSG insgesamt sowie Erläuterungen zu betriebswirtschaftlichen Kennzahlen. Auch die Auswirkungen der demografischen Entwicklung in Bezug auf den Wohnungsbestand und die Anforderungen an die Siedlungsgesellschaft wurden erörtert.

In Wellesweiler gibt es insgesamt 779 GSG-Wohnungen, die von 1.600 Personen - also 30% der

Wellesweiler Bevölkerung - bewohnt werden. In diesem Jahr sind in Wellesweiler Investitionen von rund 550.000 Euro für die Erneuerung der Aufzüge im Winterfloß, die Dacherneuerung in der Pestalozzistraße und für die Fassadenerneuerung in der Hirschbergsiedlung vorgesehen.

Ein weiteres Thema war unter dem Punkt Mitteilungen und Verschiedenes die Rattenplage in der Ortsmitte in Wellesweiler. „Die Stadt habe bereits Bekämpfungsmaßnahmen eingeleitet“, so Ortsvorsteher Hans Kerth. Problematisch sei es auf Privatgrundstücken und hier insbesondere ein Haus in der Ortsmitte, wo Tauben gefüttert würden, was die Ratten verstärkt anziehe.

Was tun, wenn das Baby schreit?

Neues Informationsangebot für Eltern

Saarländische Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen - das haben sich die Familienbildungsstätten, die Krankenhäuser mit geburtshilflichen Abteilungen und das saarl. Innenministerium zum Ziel gesetzt.

Aus diesem Grund ist eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet worden, der jungen Eltern mehr Information, Rat und Unterstützung bringen soll, damit sie sicherer im erzieherischen Umgang mit Kindern werden.

Nach der Geburt ihres Kindes soll dieses Angebot allen saarl. Familien die Teilnahme an einer Informations- und Beratungsveranstaltung ermöglichen.

Hier werden Erziehungsfragen angesprochen und Einrichtungen,

die Erziehungskompetenzen vermitteln vorgestellt. Gleichzeitig soll mit diesem Programm der Stellenwert der Eltern- und Familienbildung als wesentliches Element des lebenslangen Lernens und der sozialen Prävention hervorgehoben werden.

Oberbürgermeister Friedrich Decker, der die Vereinbarung für das städtische Klinikum Neunkircher unterzeichnet hat, begrüßt das Modellprojekt ausdrücklich: „Viele junge Eltern sind mit der Frage ‚Wie soll ich mein Kind erziehen?‘ überfordert und brauchen Hilfe. Das neue Projekt hilft, Unsicherheiten abzubauen und im Bedarfsfall auch konkrete Anlaufstellen zu vermitteln. Es ist daher ‚Familienbildung‘ im besonderen Sinn.“

Amtliche Bekanntmachung

Verschiebung Stadtratsitzung

Der Beginn der Sitzung des Stadtrates am 5. April 2006 wird von 15.30 Uhr auf 16.30 Uhr verlegt.

Kreisstadt Neunkirchen, 03.04.2006
Decker, Oberbürgermeister



Werbefinanzierter Stadtplan

Verlag im Interesse der Stadt unterwegs

Der **Verwaltungsverlag München**, ein für viele Städte und Gemeinden tätiger kartografischer Verlag, plant die Neuaufgabe des Stadtplanes der Kreisstadt Neunkirchen als **Falt- und Wandplan**.

In den Plan werden neben den Straßen auch öffentliche Einrichtungen, Freizeitanlagen und Parkplätze aufgenommen. Da der Stadtplan nicht nur für Ortsansässige, sondern auch für Besucher und Gäste eine wichtige Orientierungshilfe darstellt, wird die Herausgabe des aktualisierten Stadtplanes von der Stadtverwaltung begrüßt.

Der Stadtplan kann auch im Internet unter www.neunkirchen.de in der Rubrik „Neunkirchen“ über den Button „Stadtplan“ eingesehen werden, sowie auf den Internet-Seiten des Verwaltungsverlages unter www.stadtplan.net. Auf diese Internet-Seiten werden zurzeit ca. 50 Millionen Zugriffe monatlich registriert.

Die Finanzierung des **Faltplanes** ist jedoch nur sichergestellt, wenn sich die heimischen Firmen, Handwerker und Gewerbetreibenden mit einem Inserat beteiligen. Seit dem Januar 2005 ist es auch Ärzten gestattet, in einem festgelegten Umfang, zu dem auch Stadtpläne gehören, zu werben (Dt. Ärzteblatt, Jg. 101, Heft Nr. 5 vom 30. Januar 2004).

Es wird deshalb empfohlen, mit einer entsprechenden Anzeige die Neuaufgabe des Stadtplanes und seine Einstellung ins Internet zu unterstützen. Frau Anita Oriwald, Mitarbeiterin des Verwaltungsverlages (Handy-Nr. 0163/3786782), wird sich daher in Kürze mit eventuellen Interessenten in Verbindung setzen und für ein Inserat werben.

Vor dem Hintergrund unseriöser Anzeigenwerber wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Verwaltungsverlag München im Interesse der Kreisstadt Neunkirchen tätig ist.



Gemeinsam gesucht und gefunden

Auch Körperschaft des öffentlichen Rechts

Religionsgemeinschaften - Heute: Jehovas Zeugen, Gesprächspartner: Willi Becker, Ado Gölles

Die jüngsten Schlagzeilen für Jehovas Zeugen waren positiv für die Glaubensgemeinschaft. Das Bundesverwaltungsgericht hat sie als Körperschaft des öffentlichen Rechts ausgewiesen. Damit ging ein jahrelanger Streit zu Ende.

Seit über 100 Jahren wirken Jehovas Zeugen in Deutschland. Im Raum Neunkirchen sind sie seit den 20er Jahren ansässig. Ihr Versammlungsraum, „Königreichsaal“ genannt, ist in Wiebelskirchen. In den Gründerjahren hatten sich die Zeugen Jehovas in Privatwohnungen getroffen. Später richteten sie sich einen Raum in der Bürgermeister-Ludwig-Straße in Neunkirchen ein. „1967 erfolgte die Bestimmungübergabe des Königreichsaales in der Heizgasse“, erzählt uns Willi Becker, der für den Raum Neunkirchen in der Ge-

meinschaft für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. 1992 zogen die Jehovas Zeugen in den neuen Königreichsaal in Wiebelskirchen um. 170 Glaubensbrüder und -schwestern treffen sich hier. Im Saarland bekennen sich 2000 Zeugen in 18 Gemeinden zu dieser Organisation. „Weltweit sind Jehovas Zeugen in 235 Ländern mit 6,6 Millionen Angehörigen vertreten“, berichtet Ado Gölles.

1870 begannen Charles Taze Russell und eine Gruppe aus Pittsburgh und Allegheny (USA), die Bibel zu studieren. In der NS-Zeit werden 6262 Zeugen verhaftet. 2074 von ihnen kommen in Konzentrationslager. Heute gehen die Zeugen Jehovas unbehelligt ihrer Idee nach.

Unsere Gesprächspartner sind Willi Becker und Ado Gölles. Bä-

ckermeister Willi Becker und Ado Gölles sind Öffentlichkeitsarbeiter in der Gruppierung. Becker betreut den Raum Neunkirchen und Ottweiler, Gölles ist für die Region Saarland zuständig. Becker, Jahrgang 1962, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Ado Gölles, Jahrgang 1953, ist ebenfalls verheiratet, hat drei Kinder und ist von Beruf Verkäufer. Beide weisen auf den Auftrag, dem sich die Zeugen unterwerfen: Den Missionsgedanken zu unterstützen und von Haus zu Haus zu gehen, um mit

Menschen über das Wort Gottes zu sprechen. Dazu werden auch Medien genutzt, wie beispielsweise die Zeitschriften „Der Wachturm“ und „Erwachtet“.

Als wichtigsten Auftrag von Jesus sehen Jehovas Zeugen, die Menschen über Gottes Wege zu unterrichten, sagen die beiden.



Einbahnregelung

in der Lindenallee

Seit Montag werden in der Lindenallee Arbeiten zur Erneuerung der Fahrbahndecke ausgeführt. Dabei wird der Verkehr in Richtung Wellesweiler aufrecht erhalten. Diese Einbahnregelung erstreckt sich über die Karl-Schneider-Straße bis zum Mozartplatz.

In der Gegenrichtung wird der Verkehr ab Mozartbrücke über die Wellesweilerstraße zur Gustav-Regler-Straße umgeleitet. Während den Arbeiten im Bereich der Kreuzung Brücken-/ Karl-Schneider-Straße/ Lindenallee muss die Brückenstraße voll gesperrt werden. Der Verkehr aus Richtung Oberer Markt wird über Lutherstraße, Unterer Markt und Königstraße umgeleitet. Der Verkehr aus Richtung Wiebelskirchen muss auf die Achse Herder-/ Mozart-/ Ringstraße bzw. Bahnhof-/ Gustav-Regler-Straße ausweichen. Die Arbeiten in diesem Bauabschnitt sind voraussichtlich bis zum Osterwochenende abgeschlossen. Die Stadtverwaltung bittet den Durchgangsverkehr dringend, den Baustellenbereich weiträumig zu umfahren.

Am Rande ...

Erinnerungen hocken in ganz bestimmten Hirnwindungen und melden sich ab und zu mal zu Wort. Erinnerungen aber können nicht sprechen und sich daher nicht zu Wort melden. Sie blenden bestenfalls auf oder drehen einen Bildschirm an, der dann den alten Film zeigt. Ach Gott, was gibt es in einem alten Kopf viele alte Filme.

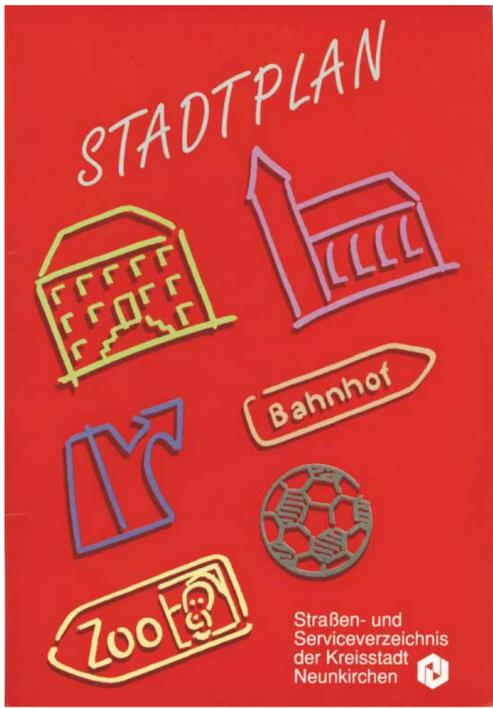
Da zeigte mir mein Gehirn vor Tagen plötzlich „es Heefsche“. Weil ich dort spazieren ging, drehte der Filmvorführer „Erinnerung“ den alten Streifen von der Rückkehr des Heefsche nach Limbach-Kirkel. Ich sah Hans Eiffler mit seinen Freunden in heteroischem Kampf für die Heimkehr ins Bayerische. Es kann sein, dass dieser Film aus dem Jahre 1985 stammt, als das Parlament in Saarbrücken über die Heimkehr der Heefsches nach Limbach beschloss. Neunkirchens damaliger Oberbürgermeister Peter Neuber, meinte kurz vor der Entscheidung, Heimat sei die erlebbare Umwelt und erstreckte sich auch nicht auf Gemeindegremien, sondern auf Menschen, Lebensräume, Geborgenheit, Dialekt und Redeweisen. Gemeindegrenzen seien daher keine Maginotlinie. Im übrigen herrsche auf dem Heefsche ein biedermaierischer Zeitgeist. Die Biedermaier vom Heefsche durften dann aber doch zurück in die Arme von Kirkel-Limbach.

Neunkirchen

Die Stadt zum Leben

Im April haben Jehovas Zeugen zwei große Termine: Am 12. das Gedächtnismahl und am 30. April ein „Sondervortrag“ zu dem Thema: „Ist Gott noch Herr der Lage?“ Dazu treffen sich die Glaubensbrüder und -schwestern im Königreichsaal in Wiebelskirchen. „Älteste“ stehen den Gemeinden vor, unterstützt von Dienstamtshelfern. Die Ältesten lehren, die Dienstamtshelfern organisieren. Die Zeugen Jehovas finanzieren sich durch freiwillige Spenden, bekunden unsere Gesprächspartner. Es werde sehr viel ehrenamtlich Arbeit von den Mitgliedern geleistet. „Wir wünschen“, äußern Becker und Gölles am Ende des Gesprächs, „dass die Menschen uns unvoreingenommen gegenüber treten!“

vl.: Willi Becker und Ado Gölles im Königreichsaal in Wiebelskirchen.



Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (6. - 12. April 2006)

Ausstellungen

bis 23. April
„Stuttgarter Begegnungen II. Die Schenkung Wolfgang Kermer“
Städtische Galerie Neunkirchen, Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft
Di, 11. April bis 12. Mai
Ausstellung der Lebenshilfe e.V.
Rathaus Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

Führungen/Vorträge

Do, 6. April, 19 Uhr
„Brauchtümer“ Referent: Guido Jung
Geschäftsstelle Irrgartenstr. 18, Neunkirchen
Infos unter (06821) 33428
Historischer Verein Neunkirchen

Musik/Theater

Fr, 7. April, 20.30 Uhr
Kulturtreff Reithalle - Comedy
„Heldenzeiten“ mit Stefan Jürgens

Stummsche Reithalle
Neunkircher Kulturgesellschaft

Märkte

Fr/Sa, 7./8. April, 14-18 Uhr
Floh- und Bastelmarkt
Röntgenstr. 34, Neunkirchen
Infos unter (06821) 53450
Ev. Stadtmission Neunkirchen

So, 9. April

Ostermarkt in Wiebelskirchen
Wibiloplatz
Gewerbeverein Wiebelskirchen

Mo, 10. April, 8-18.30 Uhr
Flohmarkt
Stummplatz Neunkirchen

Wandern

Do, 6. April, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zur AWO
Wellesweiler
Treffpunkt: Scheib
Anmeldung unter (06821) 21523
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen
Di, 11. April, 10 Uhr
Wanderung der Seniorenakade-

mie auf dem Gorrenberg.
Treffpunkt: Parkplatz Ostertalhalle
Hangard
Anmeldung unter (06826) 524985
Seniorenakademie Neunkirchen

Sonstige Sportarten

So, 9. April, 10.30 Uhr
Fahrradtreff-geführte Touren für Jedermann. Treffpunkt: Fischerhütte Furpach
Infos unter (06821) 32721
Rad Club Mistral Neunkirchen

Sonstiges

Di, 11. April, 15 Uhr
Altencolub des DRK Neunkirchen
Geschäftsstelle Schloßstr. 50/52
DRK Ortsverein Neunkirchen

Mo-Do, 15.30-17 Uhr
Fahrrad- und Mofawerkstatt
Brunnenstraße 43, Neunkirchen
Infos unter (06821) 5553049
Kreisstadt Neunkirchen

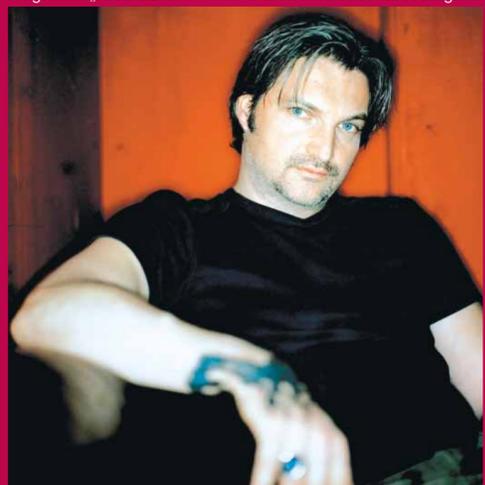
- Änderungen vorbehalten -

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Kulturtreff Reithalle - Comedy
Stefan Jürgens
„Heldenzeiten“

Freitag, 7. April
20:30 Uhr
Stummsche Reithalle

Stefan Jürgens, Ex-Tatort-Kommissar, sucht in seinem aktuellen Programm „Heldenzeiten“ nach den Helden des Alltags. Er befasst sich mit der Frage, wie man es schafft, wieder sein eigener Held zu werden. Sich wieder furchtlos und ohne Lebensversicherung ins tägliche Dasein zu stürzen und den morgendlichen Blick in den Spiegel lächelnd zu bestehen. Mal



Stefan Jürgens

obachtungen mit tiefen Emotionen zu beantworten. Selbst dann, wenn er verzweifelt die Matrix im Cheeseburger sucht oder der Frage nachgeht, welches Auto Robin Hood heute wohl fahren würde. Eintritt: 10 Euro
Karten bei CTS und den Neunkircher Vorverkaufsstellen
Tickethotline 06821-140885

Vorschau

Dutch Swing College Band

Montag, 15. Mai
Bürgerhaus Neunkirchen
20:00 Uhr

Die Dutch Swing College Band zählt zu den weltweit bekanntesten Jazz-Ensembles. Auch heute nach immerhin 61 Jahren steht der bewährte Name Dutch Swing College Band noch immer für professionelle Interpretationen traditioneller Jazzmusik auf Weltniveau. In Zusammenarbeit mit SR 3 Saarlandwelle.

Eintritt: 19 Euro zzgl. VVK-Geb. Vorverkauf bei CTS (In Neunkirchen bei Wochenspiegel und Saarbrücker Zeitung)



Dutch Swing College Band



Henni Nachtsheim

Henni Nachtsheim & Band
„Es wird Zeiten geben“

Donnerstag, 18. Mai
Bürgerhaus
20:00 Uhr

Nachdem Henni Nachtsheim von „Badesalz“ mit den „Rodgau Mootones“ bereits deutsche Musikgeschichte schrieb, ist er wieder einmal als Musiker unterwegs. „Popmusik mit deutschen Texten“, so beschreibt er die CD „Es wird Zeiten geben“. Die Songs sind voll mit heiteren Betrachtungen alltäglicher Dinge, wie man es eben von Henni Nachtsheim gewohnt ist. In Zusammenarbeit mit SR 3 und der Bank 1 Saar / Volksbank Neunkirchen.

Eintritt: 19 Euro zzgl. VVK-Geb. Vorverkauf bei CTS der Bank 1 Saar in Neunkirchen.

VHS Neunkirchen

Pilates-Workshop

Samstag, 25. März und
Samstag, 8. April
jeweils 9:00 bis 11:15 Uhr

Mit der Trainingsmethode von Pilates können die Teilnehmer des

Workshops Aussehen, Wohlbefinden, Beweglichkeit und Körperhaltung in der Balance Schritt für Schritt positiv verändern. Josef Pilates (1880-1967) entwickelte diese Methode, um auf schonende Weise Körperhaltung, Atmung, Konzentration und Ausdauer zu verbessern. Das Pilates-Training sorgt u. a. für mehr Kraft und Muskelspannung, bessere Durchblutung und Beweglichkeit, weniger Rückenschmerzen, Stressabbau und ein verbessertes Immun- und Lymphsystem. Anmeldeschluss ist der 15. April

Auskünfte unter
Tel: 06821-2900612
Email: jung@nk-kultur.de

Kurs
„Autogenes Training“

Beginn:
Mittwoch, 26. April
15:30 bis 17:00 Uhr
(7 Termine)
Gymnastikraum der VHS Neunkirchen

Das Autogene Training ist als Methode der konzentrativen Selbstspannung und Selbsthilfe wissenschaftlich anerkannt. Es handelt sich um ein einfaches, aber wirkungsvolles Verfahren, mit dem

sich jeder selbst entspannen und erholen, also Energie tanken kann, ohne gesundheitliche Störungen befürchten zu müssen. Vorbeugend dient es der Stärkung der geistigen und körperlichen Kräfte und verhilft zu größerer Gelassenheit. Unterstützend zur medizinischen Behandlung kann es bei fast allen Krankheiten körperlicher und seelischer Art erfolgreich eingesetzt werden. Bewährt hat es sich vor allem bei psychosomatischen Erkrankungen (chronische Verspannungen, Schlafstörungen, Asthma, chronischen und chronifizierten Schmerzen). Autogenes Training bringt bei fast allen Krankheiten zumindest eine Erleichterung, weil es die Selbstheilungskräfte aktiviert. Auch im Rahmen der Nachsorge nach überstandener Krankheit wird das Autogene Training erfolgreich eingesetzt, ebenso als begleitendes Verfahren zur Leistungssteigerung, z. B. bei Schülern, Sportlern, Künstlern, Managern.

Anmeldeschluss ist der 15. April.
Auskünfte unter
Tel: 06821-2900612
Email: jung@nk-kultur.de